

## **75 Jahre Kleintierzucht in seiner schönsten Form Z 419 Leutkirch**

Der heutige gemischte Kleintierzuchtverein Z 419 Leutkirch-Urlau ging 1942 aus dem Zusammenschluss des Geflügelvereins Urlau und dem Kaninchenverein Leutkirch hervor. Mit dem Bau des Vereinsheims und der Ausstellungshalle in den achtziger Jahren fanden diese beiden Vereine eine gemeinsame neue Heimat in der Krählohsiedlung in Leutkirch.

Eröffnet wurde die Kreis- und Vereinsschau am Samstag, um 11 Uhr durch OB Hans-Jörg Henle, der sich dabei bei den Mitgliedern auch für die Ausrichtungen der Lokal- und Osterschauen bedankte. Des Weiteren würdigte er die ehrenamtlichen Leistungen, die der Verein in die Erhaltung der züchterischen Vielfalt investiert.

Die ursprünglich angepeilte Tierzahl bei der Kreiskaninchenschau am 11. Und 12. November 2017, die der Leutkircher Verein Z 419 anlässlich seines 75jährigen Jubiläums ausrichtete, konnte zwar bei den Kaninchen nicht erreicht werden, dennoch sind die engagierten Kleintierzüchter um den Ausstellungsleiter und Vorsitzenden Robert Gaile mit den Ergebnissen und dem Verlauf der Schau sehr zufrieden. Gleiches gilt auch für die zahlreichen Besucher, welche am Samstag und Sonntag durch ein vielstimmiges Konzert des ebenfalls ausgestellten Federviehs lautstark begrüßt wurden. Dabei taten sich die majestätischen Russischen Gänse von Markus Lutz besonders hervor. Neben diesen waren im Geflügelbereich insgesamt knapp hundert Tiere vertreten.

Das Hauptaugenmerk lag jedoch auf den 289 Kaninchen, die mit 45 Rassen und Farbschlägen vertreten waren. In den Wertungen, die bereits am Freitag durch vier Preisrichter und einen Obmann durchgeführt wurden, spiegelte sich wieder, dass sich die vielen züchterischen Arbeitsstunden in Form von Titel und Ehrenpreisen ausgezahlt haben. 33mal wurde der Kreismeistertitel in Form einer Urkunde mit dem Bild des eigenen Rassetieres verbunden mit einer 10-Euro-Sondermünze vergeben. Die Leutkircher Züchter konnten davon 6 Meister einheimen und platzierten sich im Vergleich der Vereine auf die 20 besten Tiere mit 1934 Punkten ganz oben auf dem Treppchen. Auf Platz 2 und 3 folgten Z 536 Kißlegg und Z 407 Weingarten. Schade, dass weitere sehr starke Vereine aus dem KV Allgäu-Oberschwaben nicht von der Partie sein konnten sonst hätte die Preisverteilung wohl wieder ganz anders ausgesehen.

August Wägele, der sich seit gut 20 Jahren seinen Hasenkaninchen rotbraun widmet, stellte eine sehr feine, dem Optimum recht nahekommende Häsin mit 97,5 Punkten. Den besten Rammler, ein Traum von einem Rheinischen Schecken, präsentierte Josef Fehr aus Kißlegg mit 97,5 Punkten.

Bei der Jugend taten sich Alexander Faiß mit seinen Hermelin BA (386 Pkt.) und Chantal Huchler mit Zwergwidder siam-gelb (384 Pkt.) hervor. Zu den die Titeln des 1. und 2. Kreisjugendmeisters kamen noch Wertgutschein eines Elektronikkonzerns.

Letztendlich stand aber bei allen Kleintierfreunden nicht die Jagd nach Titeln und Preisen im Vordergrund, sondern die Freude im alltäglichen Umgang mit den Tieren und das Glück, dieses schöne Hobby der Öffentlichkeit präsentieren zu können. Wie Herr OB Henle auch bei

seiner offiziellen Eröffnung und Preisvergabe ausführte, bedeutet das Hobby Kleintierzucht viel Einsatz ohne Pausen das ganze Jahr über, welches mehr als Respekt verdient.



Josef Fehr aus Kißlegg mit dem besten Rammler der Schau, einem Rheinischen Schecken 97,5 Pkt.



Freuen sich riesig über den Kreismeistertitel:  
Lena und Jule Brinz aus Friesenhofen (Z 545)  
mit ihren ZwW weiß BA.



Huchler Manfred  
(Pressewart Z 419 Leutkirch-Urlau)